

Schreibwerkstatt Wendelstein  
Gudrun Vollmuth (Hrsg.)

# Nachts in der Bücherei

## Wendelsteiner Geschichten



Frieda Hermann

# Wer

sich mit Worten  
angefreundet hat  
schreibt ein Gedicht  
und es macht nichts  
ganz und gar nichts  
wenn ein oder  
das andere Wort  
schief krumm  
oder  
aus den Zeilen  
tanzt

Frieda Hermann  
der tanz der worte

der tanz der worte um  
das dunkelrund  
herum  
das spiel mit den bunten  
buckrücken im großen  
regal des lebens

jedes buch ein ton  
eine farbe ein geruch  
gegen den strich sich  
denken in die welt  
der worte durch und durch  
lässig ...

du hast nicht mehr alle  
bücher im schrank  
sagt er verschlingt  
das buch mit dem silbernen  
rücken greift nach  
dem nach lichtdurchlässigen  
wolken riechenden

Nevfel Cumart  
über den dichter X

schließt der dichter die augen  
ist es nacht  
öffnet der dichter die augen  
ist es tag

unter den flügeln  
der nacht  
entdeckt der dichter  
die schlafenden worte

# Nevfel Cumart in den nächten

manchmal habe ich gegrübelt  
mir sorgen gemacht  
in den nächten  
habe angst gehabt  
den atem verloren  
im schweiß gelegen  
den morgen herbeigesehnt

manchmal habe ich geliebt  
habe gegessen getrunken  
den weg gesucht  
in den nächten  
habe gearbeitet  
bücher gelesen  
gedichte geschrieben  
den mond herbeigesehnt

manchmal bin ich weit gereist  
bin geflogen  
in den nächten  
habe filme angeschaut  
gesichter studiert  
die sterne gesucht  
den erdboden herbeigesehnt

manchmal habe ich geraucht  
gelauscht geweint gestritten  
in den nächten  
gewartet  
die träume herbeigesehnt  
manchmal  
habe ich geschlafen  
manchmal  
war ich glücklich  
in den nächten

Helga Löhlein

# Von Menschen, Büchern und Mäusen

Darf ich mich vorstellen: Mein Name ist Basil, ja, Sie haben richtig verstanden – Basil, der große Mäusedetektiv im Ruhestand! Vor 27 Jahren fand ich in der Marktstraße in Wendelstein mein Zuhause: Das alte Schulhaus wurde zur Bücherei umgebaut. Und nach all den Abenteuern, die ich erlebt habe, wollte ich jetzt meine Ruhe haben. Ich war schon immer vielfältig interessiert; der Ort implizierte Ruhe und Beschaulichkeit, die Bäckerei lag gleich gegenüber, und wenn die Not beziehungsweise der Hunger groß war, konnte auch mal ein Buch oder eine Zeitschrift angeknabbert werden. Wahrlich ein Paradies für ein wissbegieriges Mäuschen wie mich! So dachte ich in meiner Naivität! Von wegen Ruhe und Beschaulichkeit: Es vergeht kaum ein Tag, ohne dass eine Schulklasse hier aufschlägt und nach Lesestoff sucht. Sollen mit interessanten und spannenden Büchern zum Lesen verführt werden! Und die gibt es hier natürlich schon; da bin ich richtig stolz, so eine Bücherei mein Zuhause nennen zu dürfen! Um die Schüler zum Lesen zu animieren, gibt es immer ein Bilderbuchkino, das lasse ich mir nicht entgehen. Da sitze ich dann unter dem Regal und bin total fasziniert von den tollen Geschichten, die in einem Buch drin stecken können! Den Kindern gefällt es auch, denn es ist meistens sehr still. Und wenn sie dann wieder gehen, kriegt jeder eine weiße oder rosa Gummimaus. Das muss man sich mal vorstellen: Eine Gummimaus, der dann gleich der Kopf abgebissen wird! Nun ja, es müssen Opfer gebracht werden, damit die Kinder lesen lernen und auch sonst an alle Infos, die sie so brauchen, rankommen. Aber – so frage ich euch – muss das wirklich nachts sein? Reicht es nicht schon, dass die neuen Notausgangsschilder mit LED-Leuchtmittel nachts eine Helligkeit verbreiten, die mich echt nervt? Nein, es muss Lesenächte geben!

LESENÄCHTE? Da kommen dann 15 bis 25 aufgeregte Kids, mit Gepäck, das für drei Nächte ausreichen würde. Bis die endlich ihren Schlafplatz gefunden und alles ausgepackt haben! Und dann die Suche nach der passenden Lektüre! Da muss ich aufpassen, dass ich nicht entdeckt werde! Bei ca. 8.000 Kinder- und Jugendbüchern ist das wahrscheinlich gar nicht so einfach, das richtige Lesefutter zu finden. Apropos Futter: Verpflegung haben sie natürlich für drei Nächte dabei! Das kommt mir sehr gelegen! Wenn dann jeder Gast sein Plätzchen gefunden hat, werden Geschichten erzählt, vorgelesen, manchmal auch gebastelt. Gegen Mitternacht wird es dann für eine Stunde richtig gemütlich hier. Da ist dann Nachtwanderung angesagt! Alle gehen raus und suchen wahrscheinlich den Nachtgieger oder den Kanalschlamper! Auf jeden Fall sind sie sehr aufgereggt. Ich kann dann mal vom Popcorn und den Chips naschen, die auf den Schlafsäcken verteilt wurden. Sehr lecker! Einmal haben sie um Mitternacht ein kleines Stück gespielt mit schreiendem Käuzchen, quietschendem Friedhofstor und einem Gespenst, das ein Himbeereis wollte. Da bin ich